

Ein kleines bisschen Liebe?

Seme mal ganz unerwartet - FF wird überarbeitet

Von Blue_XD

Kapitel 7: Sag die vergessenen Worte noch einmal Teil 1

11.Kapitel: Sag die vergessenen Worte noch einmal..Teil 1

Am nächsten Morgen klopfte es an der Tür. Genervt erhob sich Miku aus seinem Wohnzimmersessel, aus dem er gerade eine Musiksendung aus gesehen hatte. //Wer kann das jetzt nur wieder sein..?!// Als er die Tür öffnete, sprang ihm ein fröhlich springendes Etwas im Kleidchen entgegen. Nein, nicht nur etwas..sondern Bou. Bou, über den er die ganze Zeit hatte nachdenken müssen, der ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf ging. „Hey Bou..hast du schon Arbeit gefunden?“ fragte Miku etwas verlegen nach und der Gitarrist ließ ab von seinem Hals, um ihn süß anzuschauen. „Ja, habe ich. Als Kellner im unseren Lieblingscafé.“ „Wirklich? Das ist ja großartig!“ lobte er den Wasserstoffblonden und dieser lief leicht rot um die Nasenspitze an. „Arigatô~ Miku. Hast du schon einen Job?“ „Jep^^ Als Barkeeper im Tokyo Club.“ Verkündete er Stolz. Nun nahm Bou's Gesichtsfarbe einen noch dunkleren Teint an und schaute verlegen zu Boden. „Was ist Bou?“ fragte Miku nach. „Das ist d-der Club, in dem du...mich...angetanzt hast und dadurch sind wir...haben wir...“ stotterte dieser zusammen. Miku verstand und legte einen Finger auf Bou's Lippen. „Schtt..Bou, rede nicht davon.“ Der Blonde sah auf, blinzelte mehrmals und grinste, was mit dem Finger von Miku auf seinen Lippen ganz schön komisch aussah, so dass beide lachen mussten.

„Miku? Willst du mit mir shoppen gehen?“ fragte Bou lieb lächelnd, nachdem er sich wieder beruhigt hatte. Nun schlug Mikus Lachen in ein Kichern um. „Was?“ Fragte wie immer Bou nach. „War das ´ne Anmache oder eine einfache Frage?“ Jetzt verstand Bou und auch er kicherte. „Wenn's funktioniert hat, dann wähle ich die Anmache.“ Er zwinkerte dem Braunhaarigen zu, der leicht rot wurde. „lie..vielleicht beim nächsten Mal.“ redete Miku sich raus und Bou stupste ihn mit dem Finger an die Nase. „Ich nehme dich beim Wort Miku.“ kam es mehr geflüstert und er schaute verlegen zu dem Anderen auf. „Hey, meine Nase...“ grummelte Miku, konnte sich jedoch ein Grinsen nicht verkneifen. Er versuchte angestrengt, Bous geflüsterte Worte zu ignorieren, denn ansonsten würde er seine dunkler werdende Gesichtsfarbe verraten, dass ihn der Gedanke mehr als reizen würde.

Miku lief in sein Wohnzimmer und sammelte sich ein paar Dinge zusammen, die er zum shoppen brauchte. Eigentlich hieß es für alle, sich nichts zu kaufen, da sie das

Geld dringend bräuchten, aber da sie in dem Club, in dem er heute noch anfangen würde zu arbeiten, keine Arbeitskleidung in seiner Größe hatten, musste er sich wohl oder übel etwas kaufen müssen, das dem sehr ähnlich war. „Bou? Was willst du dir denn kaufen? Du weißt ja, wir brauchen das Geld und da heißt es auch für dich, sparen, sparen, sparen!“ „Hai, ich weiß,“ antwortete Bou, „aber die haben für mich nur so´ne blöde Jungenhose. Ich will lieber ein Röckchen anziehen und ich hab da vorhin so einen ganz tollen gesehen, den würde ich dann bei der Arbeit tragen.“ Miku seufzte genervt.

„Bou, du bist nun mal ein Junge und so lange müsstest du auch gar nicht in so einer Hose arbeiten. Es sind doch nur ein paar Tage. Du kannst dir so viele Röcke kaufen, wie du willst, falls wir berühmt werden.“ „Hai..schon..aber..das Angebot geht nur noch bis Morgen und den Rock muss ich einfach haben!“ widersprach Bou, setzte den süßesten Hundeblick auf, den er aufbringen konnte und blinzelte Miku bettelnd an. „Bitte~...BITTEEEEE~“ quengelte Bou und Miku gab seufzend nach und strich sich resignierend über die Stirn und die Augen

Bou quiekte glücklich auf, klatschte aufgeregt in die Hände und hoppste durch´s Zimmer. „Mir kann halt niemand widerstehen~“ trällerte er und vergaß anscheinend vollkommen, das Miku noch immer im Raum stand. „Bou?“ fragte dieser und der Angesprochene schreckte auf und sah Miku überrascht an. Der Sänger kratzte sich verlegen an der Wange, schaute zu dem Blonden und sah dann auf seine Füße. „Bou... es... es tut mir Leid, das ich Gestern so abweisend zu dir war. Ich weiß auch nicht, was mich da geritten hat. Ich hoffe, du bist nicht böse auf mich..?“ fragte er hoffnungsvoll und sah verlegen auf. Bou, der sich wieder von seiner Euphorie beruhigt hatte, erwiderte seinen Blick ebenso verlegen und nickte dann aber. „Hai, ich verzeihe dir. Warst du eifersüchtig, Miku?“ fragte der blonde Gitarrist mit leiser Stimme nach. Da half nun keine Zurückhaltung mehr. Miku wurde noch um einiges röter und sah weg. Er wollte so nicht gesehen werden, schon gar nicht von Bou, da es doch stimmte, was dieser befürchtet hatte. „Also ich... äh... was ist, wenn es so wäre..?“ fragte er unsicher nach.

Bou quiekte glücklich auf und strahlte über´s ganze Gesicht. „Dann stimmt es also..?“ fragte er nach, obwohl er bereits die Antwort wusste. Teruki hatte also Recht gehabt. Freudestrahlend hüpfte er auf Miku zu und sprang ihn um den Hals. Dieser wich vor Überraschung einige Schritte zurück, stolperte über einen kleinen Hocker und fiel rücklings auf die Couch. „Wahh~! Bou..erschreck mich doch nicht so.“ Dieser hockte nun in einer mehr als eindeutigen Lage auf Miku und sein Gesicht glich einer überreifen Tomate, da auch sein Kleidchen etwas hochgerutscht war und nun seine Hello Kitty Hotpants zum Vorschein kam. Ryouhei hatte ihn dazu überredet, sich diese zu kaufen. „T-tut mir Leid Miku..!“ entschuldigte sich Bou und versuchte verzweifelt seinen Rock zu richten.

„S-schon-o-okay..“ stotterte Miku mit weit aufgerissenen Augen und beobachtete Bou bei seinem Versuch, die überaus süße Hotpants zu verstecken, die ihm natürlich nicht entgangen war. Er musste ehrlich zugeben, dass sich durch diese Position etwas in ihm regte, das er zuletzt bei einem Mädchen gefühlt hatte. War das Verlangen..? Seltsame verschwommene Bilder schossen ihm in den Kopf. Zwei nackte in einander verschlungene Körper auf der Suche nach der höchsten Lust. Augenblicklich kniff

Miku die Augen zusammen und schlug sich die Hände vor sein rotes Gesicht. //Scheiß Flashbacks! Diese Bilder sollen verschwinden! Langsam regt sich nämlich da etwas und das wäre jetzt mehr als peinlich. Warum musste Bou auch genau auf dieser Stelle sitzen?!// Argh..x_X"! //Was macht Bou nur mit mir?!// „B-Bou, könntest du bitte..von mir..runtergehen?“ fragte er mit zittriger Stimme.

„Nani?“ Fragte Bou verwirrt, der in seine, schon längst nicht mehr jugendfreien Gedanken abgedriftet gewesen und aufgeschreckt war, als Miku ihn angesprochen hatte. „Bitte..von mir runter..“ wiederholte Miku seine Worte. Etwas enttäuscht nickte Bou und rutschte etwas von ihm runter, nicht ohne, natürlich aus versehen(wer's glaubt xD), dabei über Miku's Schritt zu gleiten und möglichst unschuldig dabei auszusehen, was diesem ein Keuchen entlockte so dass er sich sofort die Hand vor den Mund schlug. „Gomen Miku..“ sagte Bou sanft und lächelte lieb drein, stand dann ganz auf und ließ einen ziemlich von sich selbst geschockten Miku allein auf der Couch liegen. Dieser sagte kein Wort, und dass er so lange schwieg, bereitete Bou nun doch einige Sorgen. „Miku? Alles okay?“ Fragte er unsicher nach und schämte sich nun etwas für das, was er getan hatte.

Dieser schluckte schwer, ließ langsam die Hand von seinem Mund sinken und nickte zaghaft. Er konnte Bou jetzt nicht in die Augen sehen, zu sehr schämte er sich dafür, was aus ihm rausgerutscht war. Langsam stand er auf, schielte auf seinen Schritt, der ihn Gott sei Dank nicht verraten hatte und atmete erleichtert auf. „Lass uns gehen. Ich muss nachher noch zur Arbeit.“ „Okay^^ Rock, ich komme!“ rief Bou angriffslustig und ging zur Tür, um sie aufzumachen und hinauszutreten. Kopfschüttelnd folgte Miku ihm und schloss dann die Tür von außen ab.

Er musste schon fast rennen, um mit dem anderen mithalten zu können. „Bou, nun warte doch! Der Rock läuft dir schon nicht weg!“

~~++~~

„Kanon..?“ sprach Teruki leise den noch Schlafenden an, doch dieser hatte wohl keine Lust darauf,wach zu werden, denn er murmelte nur verschlafen „Noch 5 Minuten...“ und schmiegte sich noch ein wenig mehr an Teruki. Dieser freute sich daran ungemein, jedoch drückte seine Blase bereits die ganze Zeit, seitdem er wach geworden wahr. Sein Blick blieb an Kanons geschwungenen Lippen hängen, führte ihn dann auf Entdeckungstour von diesen, seinen Hals entlang bis zu dem Kragen des Schwarzhaarigen, an dem er hängen blieb. Er musste schlucken und zwang sich dazu, in eine andere Richtung zu schauen. Es war Gestern Abend sehr spät geworden und beide waren auf der Couch eingeschlafen.

~+~Flashback~+~Teruki Pov~+~

„Teruki, können wir in diesen Laden gehen?“ Der Angesprochene blieb stehen und sah zu dem Laden, in den der Schwarzhaarige hinein gehen wollte. Sie waren vor einem Musikladen stehengeblieben, den er doch tatsächlich übersehen hatte! „Ähm... klar^^“ sagte er lächelnd und der Bassist schüttelte lachend den Kopf und betrat den Laden.

Der Drummer lief natürlich sofort hinter ihm her. „Warum lachst du, Kanon?“ Dieser drehte sich um und als Teruki dessen Lächeln sah, schmolz er dahin wie warme Butter. //Wo hatte er nur gelernt, so schön zu lächeln?// fragte er sich heute wohl schon zum Tausendsten Mal. „Woran denkst du, Teruki?“ fragte dieser und riss ihn aus seinen Gedanken. „An g-gar nichts!“ log Teruki und sofort fühlte er sich mies. //Was soll ich auch anderes sagen? Dass ich nur an ihn denke? Ja... vielleicht würde ich ihm das irgendwann sagen, doch ich warte noch auf den richtigen Zeitpunkt.//

„Lügner.“ kicherte Kanon und lief neugierig durch den Laden, während sich Teruki ertappt fühlte. Konnte er etwa Gedanken lesen? Der Ältere schüttelte den Kopf und sah sich ebenfalls im Laden um und entdeckte auch schon bald ein schönes Schlagzeug, an das er sich setzte und andächtig über die Snare strich. Es war wirklich schön. Ein in schwarz gehaltenes Schlagzeug mit allem dran, was ein Drummer sich nur wünschen konnte.

Nach kurzer Zeit des stummen Bestaunens, wurde er erneut aus seinen Gedanken gerissen, als sich jemand in seiner Nähe räusperte. Er sah auf und lächelte ertappt. Vor ihm stand die schwarze Schönheit, auch Kanon genannt, und musterte ihn leicht amüsiert. „Ich wusste, das ich dich hier finden würde und ja..das Schlagzeug ist wirklich sehr schön.“ sagte er grinsend und beantwortete damit seine noch ungestellte Frage. Sprachlos sah er ihn an. „Woher..?“ Wollte er fragen, doch Kanon winkte grinsend ab und setzte sich auf einen kleinen Drehstuhl. „Teruki, ich kenne dich schon sehr sehr lange. Beantwortet das deine Frage?“ Dieser nickte, noch immer sprachlos, ganz langsam mit dem Kopf. „Manchmal kommt es mir so vor, als ob du mich ZU gut kennst.“ fing der Drummer dann an zu lachen und Kanon stimmte mit ein.

Nachdem die beiden gut gelaunt wieder aus dem Musikladen kamen, war es bereits recht spät geworden und beide sahen auf ihre Uhren. „Möchtest du noch mit zu mir?“ fragte Teruki und sah hoffend zu dem anderen auf. Dieser spielte kurz unschlüssig mit seinem Piercing, was Teruki beinahe um den Verstand brachte. „Hm..okay und dann?“ fragte Kanon leise nach und der Drummer war verwirrt. „Wie meinst du das..>und dann?<?“ „Na was wir machen werden ,wenn wir bei dir sind.“ half der Jüngere nach. „Ano..einen Film gucken?“ schlug der ihm vor. „Okay^^“ willigte der Andere ein und die beiden machten sich auf den Weg zu Terukis Wohnung.

Dort angekommen entledigten sie sich ihrer Jacken und ihrer Schuhe und begaben sich dann in die gemütliche Wohnstube. „Hast du Hunger?“ fragte der Gastgeber und der Schwarzhäarige nickte begeistert, denn langsam meldete sich sein Magen wieder. Da fiel Teruki etwas sehr wichtiges ein. „Kanon? Reicht eine Pizza auch? Ich hab vergessen einzukaufen.“ erklärte er und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. „Ähm klar.“ sagte ein grinsender Kanon und tippte dem Drummer an die Stirn. „Aber das nächste Mal kochst du mir was Feines, hai?“ //Das nächste Mal? wollte er jetzt wieder öfter kommen?// Eine tolle Vorstellung wäre das, denn wenn Teruki es ehrlich zugeben sollte, war Kanon seit sehr vielen Monaten nicht mehr zu Besuch gekommen und die gemeinsamen Abende hatte er wirklich vermisst.

Nach einer Weile saßen beide unter einer warmen Decke eingemummelt auf der Couch, schauten Rush Hour2 und hielten Stücke ihrer Pizza in den Händen, die gerade erst vor wenigen Minuten eingetroffen waren. Wie gebannt starrten sie auf die

Geschehnisse, die sich auf dem TV-Bildschirm abspielten und rückten beide immer mehr zusammen und jeder versuchte es möglichst unauffällig zu machen, sodass der andere es nicht merkte und so schien auch keiner der beiden überrascht, als sie die Wärme des anderen spüren konnten, wichen jedoch den erwarteten überraschten Blick des anderen aus. Eine zarte Röte legte sich auf die Wangen beider Gesichter.

Doch irgendwann musste alles Schöne mal ein Ende haben und so schaltete Teruki mit der Fernbedienung den Fernseher aus und legte diese wieder weg. Der Drummer schluckte, ehe er zaghaft seinen Kopf zu Kanon drehte. Er wollte endlich reden, das hatte er sich nun vorgenommen, doch leider wurde daraus wohl heute nichts mehr, da der Schwarzhaarige eingeschlafen war und seinen Kopf an seine Schulter gelegt hatte und so begab sich auch bald schon Teruki lächelnd ins Land der Träume.

~~~Flashback Ende~~~

„Kanon?“ Versuchte es Teruki erneut, doch diesmal etwas bestimmter, da er glaubte, sich gleich ins Höschen machen zu müssen und diesmal gelang es auch, der Bassist regte sich langsam. „Guten Morgen Schlafmütze^^“ Grinste Teruki und Kanon öffnete verschlafen seine Augen, bevor er sich von dem Drummer löste, um sich zu strecken und sich den Schlaf aus den Augen zu reiben. „Morgeeen~“ gähnte er herzhaft und strich sich eine Träne aus den Augenwinkeln. Einfach nur ein süßer Anblick. Teruki kicherte, stand etwas wacklig auf und wuschelte Kanon noch einmal durch das schöne schwarze Haar. Dieser quiekte leicht erschrocken auf, sah Teruki verärgert an und richtete nun schmollend seine Haare wieder. Dies brachte Teruki dazu, zu lachen, was ihm stechende Blicke in seinen Nacken einbrachte, als er sich endlich auf den Weg zur Toilette machte.

Als er dort, um einiges erleichtert, wieder herauskam, befand sich Kanon nicht mehr in der Wohnstube und so machte er sich auf, den Bassisten zu suchen. Diesen fand er auch schnell in seiner Küche wieder. Er hatte Kaffee gemacht und auch ihm eine Tasse hingestellt. Anerkennend sah er ihn an. „Arigatô~“ Der Schwarzhaarige lächelte etwas, jedoch schien er immer noch zu schmollen. „Ach, Kanon ,jetzt hör doch auf zu schmollen.“ quengelte Teruki und zog einen Schmollmund. „Ach und das sagst gerade DU mir?“ lachte Kanon und setzte sich dann mit der Tasse Kaffee an den Tisch. „Hai~!“ Sagte Teruki breit grinsend im bestimmenden Ton. Kopfschüttelnd legte der kichernde Kanon seine Lippen an den Rand der Tasse und trank ein wenig von dem noch heißen Gebräu.

Nachdem sie sich nach dem Gesprochenen noch eine Weile angeschwiegen und langsam ihre Tassen geleert hatten, seufzte Teruki genervt auf, was Kanon aus seinen Gedanken riss und aufschauen ließ. Was der Drummer jedoch nicht wusste, war, das der Schwarzhaarige gerade über ihn nachgedacht hatten. „Kanon, ich würde... würde gerne mal mit dir über etwas, mir sehr wichtiges, reden wollen.“ sprach der Braunhaarige und die fein säuberlich gezupfte Augenbraue des Bassisten wanderte in nördliche Gefilde, wurde gar gänzlich von seinen Haaren verdeckt. „Komm, gehen wir in die Wohnstube.“ sagte Kanon sanft und stand sogleich auf, um in dieses genannte Zimmer zu gehen. Der Andere folgte dem graziösen Körper.

~~~++~~~

„Bou, ich muss jetzt zur Arbeit.“ verkündete der leicht amüsierte Sänger dem Blondgebleichten Gitarristen, der sich verzückt vor dem Spiegel hin und her drehte. Dieser drehte sich mit einem Schwung seines neuen Rockes überrascht um und musterte ihn eindringlich mit zuckersüßem Hundeblick, der ihn fast schon in den Stuhl zurück nagelte, in dem er gerade noch gesessen und nichts anderes zu tun hatte, den Parkettboden anzustarren. Doch Miku blieb standhaft, schließlich brauchten sie das Geld! „Hai, ich muss jetzt wirklich los, Bou, und das solltest du auch langsam.“ Der angesprochene zog einen Schmolmund, doch da der Sänger auch jetzt noch standfest blieb und sich aus dem Stuhl erhob, ließ Bou resigniert den Kopf sinken. Ein triumphierendes Lächeln schlich sich in des Sängers Gesicht. „Hai, du hast ja recht Miku... aber unter einer Bedingung, dann geh ich auch.“ Verwirrt sah er Miku an und seufzte. „Was denn?“ fragte der Sänger. „Wenn du mich nach der Arbeit abholen kommst...“ forderte Bou leise und schaute mit geröteten Wangen auf. Abermals seufzend gab Miku nach und bejahte lächelnd, bevor er sich dann von ihm verabschiedete und zur Arbeit ging. Ein Grinsen hatte er sich jedoch nicht verkneifen können, als er Bou bereits den Rücken zugekehrt hatte. Die kindliche Art des Gitarristen fand er einfach zu süß

~~++~~

„Also, über was möchtest du denn sprechen?“ fragte ihn der Jüngere und machte es sich bereits auf der Couch gemütlich. Etwas zögerlich setzte der Drummer sich zu ihm und sah ihn ernst an, wobei der Andere nicht anders konnte, um sich etwas unwohl in seiner Haut zu fühlen. „N-nani? Hab..Hab ich irgendwas Falsches gemacht oder gesagt?“ fragte Kanon besorgt und stellte seine fast leere Tasse auf den in der Nähe stehenden Tisch im Wohnzimmer ab. Rasch schüttelte Teruki den Kopf. „Nein, du hast nichts gemacht Kanon, aber ich würde gerne über uns sprechen.“

„Ü-über uns? W-warum willst du denn über... uns sprechen?“ fragte Kanon, der leicht zu zittern begann, da er an die Kusszene des letzten Tages zurückdenken musste und wurde daraufhin etwas Rot um die Nasenspitze.

Dies entging dem schlanken Drummer natürlich nicht und er rutschte etwas näher an den Zitternden heran, um seine Hände in die seine zu nehmen und beruhigend mit dem Daumen über dessen Handrücken zu streicheln. „Weil es mir sehr wichtig ist darüber zu reden, Kanon. Es liegt mir sehr am Herzen, es endlich zu klären und ich will reden... ich habe viel nachgedacht.“ sagte er sanft und lächelte den nun nicht mehr so zitternden Kanon liebevoll an.

Dieser rutschte erneut ein Stück zurück, stieß jedoch gegen die Couchlehne und keuchte erschrocken auf, sank vor Scham tief in die Kissen und versuchte mit seinen Händen, die er aus dem Griff Terukis befreit hatte, sein rotes Gesicht zu verdecken.

Der Drummer, der dem ganzen besorgt zugeschaut hatte, rutschte nun direkt neben den Schwarzhaarigen und ließ sich gegen die Lehne sinken. „Hast du Angst vor mir Kanon?“ fragte er traurig.

Der Angesprochene zuckte kurz zusammen, hatte er doch nicht bemerkt gehabt, dass

der Ältere ihm gefolgt war und nun direkt neben ihm saß, als er sprach. Er nahm seine Hände von seinem Gesicht, sah verlegen weg und sprach: „lie... nur vor dem, was jetzt kommt..“

Teruki sah verstehend zu Kanon, der ihm jedoch noch immer sein Gesicht nicht zeigen wollte. War er etwa rot geworden... ? //Wie süß * __*//

„Kanon... bitte... sieh mich an, wenn ich mit dir sprechen will... “ bat er scheinheilig, da er dessen Gesicht sehen wollte.

Dieser zögerte erst, seufzte jedoch resignierend und drehte langsam sein Gesicht zur anderen Seite und sah zu dem Drummer auf. „Dann sprich... “

Teruki musste schlucken und nickte dann aber, er hatte schwer mit sich zu kämpfen, sich ein Kichern zu unterdrücken, da Kanons Gesicht einfach zu putzig aussah. „Hai. Das Gestern... das tut mir Leid Kanon. Es... es kam einfach über mich und ich hab wirklich nicht gewollt, dich damit zu verletzen. Wie du schon gesagt hast, es war wegen Bou... vielleicht hab ich dich da wirklich nur als... Ersatz gesehen, aber das Wort klingt so hart... so falsch... du bist kein Ersatz für Bou. Nein... du bist mein Freund, der Beste, den man haben kann und ich habe deine Freundlichkeit ausgenutzt. Es tut mir wirklich, wirklich Leid Kanon... “ entschuldigte er sich.

Das „Opfer“ hatte stillschweigend den Gedanken seines Kumpels gelauscht und war erleichtert, denn er hatte gedacht, dieses Gespräch würde auf ein anderes Thema ausgehen, dennoch... konnte er sich nicht so sehr freuen, wie er erst gedacht hatte, nur... warum nicht? War er etwa traurig deswegen..?

Trotz seiner vielen Gedanken ,die durch seinen Kopf schwirrten und so langsam Kopfschmerzen verursachten, war er Teruki noch eine Antwort schuldig. „Hm... ich verzeihe dir... “ begann er leise. //Ach, kannst du das?// Fragte er sich selbst, schüttelte den Gedanken jedoch wieder rasch ab. „Vergeben und Vergessen..das hatte ich doch gesagt... oder? Aber schön, dass du darüber nachgedacht hast und dich entschuldigst.“ Er schenkte dem Drummer ein aufrichtiges Lächeln.

Dieser erwiderte sein Lächeln mit einem noch breiteren und setzte sich nun im Schneidersitz ganz dicht neben ihn, schaute ihn wieder ernst an. „Da wäre aber noch etwas, worüber ich gerne mit dir reden möchte.. “ gestand er leise.

Kanon erbleichte. „W-was denn noch?“ fragte er mit fast piepsiger Stimme nach und sank wieder in die Kissen. Wollte Teruki etwa doch dieses ganz bestimmte Thema ansprechen?

„Kanon? Geht es dir gut?“ fragte er der Drummer besorgt, aufgrund der Blässe des Anderen.

„Hai, geht schon.“ murmelte dieser.

„Sicher? Du siehst so blass aus?“ stellte Teruki fest und legte seine Hand auf dessen Stirn, konnte jedoch nichts Seltsames feststellen. „Hm... da ist nichts.“ stellte er schmunzelnd fest.

„Mir ist nur etwas kalt.“ redete sich Kanon raus und sah leicht beschämt zu Boden.

„Ach sag das doch gleich.“ lächelte der Drummer, bevor er den Anderen sanft in seine Arme zog und sich an ihn kuschelte.

Kanon wurde rot. Als er zu Teruki aufsah und dessen Gesichtsausdruck sah, traute er sich auch nicht mehr, sich aus seiner Umarmung zu lösen.

„Und wird dir schon warm?“ Fragte Teruki mit geschlossenen Augen und genoss die Nähe des Bassisten.

Dieser schluckte hörbar. „Hai. Arigatô~“

„Kein Problem.“ lächelte der Ältere und sah ihn wieder ernst an. „Kanon... ich wollte mit dir noch über etwas reden, etwas das mich seit Gestern nicht mehr loslässt und worüber ich lange nachgedacht habe. Mir ist bewusst geworden, das ich... das ich gewisse Gefühle für dich hege. Nicht für Bou... für dich Kanon.“ Sagte er sanft und stupste ihm zur Bestätigung leicht an die Stirn. „Und dieses Gefühl ist weit mehr als nur Freundschaft... “ ergänzte er mit schüchternen Blick, hielt ihn weiterhin fest an sich gepresst. Auch damit er nicht flüchten konnte.

Der Schwarzhaarige hatte den Worten seines Kumpels gelauscht. Tausend Gedanken durchstreiften auf einmal wild seinen Kopf und er glaubte, ein Hämmern hinter seinen Schläfen zu spüren. Zögernd sah er letztendlich auf und begann zu sprechen. „Teruki... ich... “

Doch dieser fiel ihm ins Wort. „Hai... ich wusste, das du mich nicht willst.“ sagte er traurig und löste sich wieder von Kanon. „Aber unsere Freundschaft ist mir auch sehr wichtig, also... hoffe ich, das es nicht an dieser kratzen wird.“

„A... aber... ?!“ wollte der Schwarzhaarige erneut ansetzen, doch wieder wurde er unterbrochen.

„Bitte vergiss, was ich gesagt habe. Es tut mir Leid, dich damit belästigt zu haben. Ich hätte wissen müssen, das du nichts für mich empfindest und... “ sprach er leise vor sich hin und starrte in die Leere.

„Teruki!!“ unterbrach ihn diesmal der Andere und sah ihn verärgert an.

Der Angesprochene schreckte auf. „Hai... w-was ist?“ fragte er ängstlich und hoffte inständig darauf, das Kanon ihn nicht hassen würde.

Kanon seufzte schwer. „Teruki... halte bitte endlich deinen Mund und hör mir gefälligst auch zu, wenn ich versuche, dir etwas mitzuteilen!“ sagte er genervt und setzte sich wieder ordentlich hin, da er, dank seiner stürmischer Umarmung, beinahe aus der Couch gerissen wurde. „Hörst du mir jetzt zu... ?“ Fragte er nach, aber in einem sanfteren Tonfall.

„Ähm... hai. Tut mir Leid.“ entschuldigte der sich Kleinlaut.

„Baka.“ kicherte der Schwarzhaarige, fasste sich aber rasch wieder und sah mit geröteten Wangen auf. „Also... ich bin überrascht, wie schnell du doch Bou vergessen konntest... “ merkte er mit einem ungläubigen Gesichtsausdruck an.

Der Drummer kratzte sich verlegen am Kopf und nickte dann mit ernstem Blick. „Liebe überwindet vieles... “ sprach er leise.

Mit einem stetig anwachsendem Herzschlag, senkte Kanon leicht den Kopf. „A-aber so schnell kann man doch seine Liebe nicht erneut vergeben!“ zweifelte der Bassist noch immer an den Worten des Anderen.

„Doch... das geht, wenn das Herz schon längst losgelassen hat, doch der Verstand noch nicht, der mich dazu auch noch zu unüberlegten Dingen angetrieben hat.“ sprach der Drummer mit belegter Stimme und senkte Schuldbewusst den Kopf, als er dabei an Miku denken musste.

„A-also meinstest du das Ernst?“ fragte der Schwarzhaarige etwas schüchtern.

„Hai! Natürlich meinte ich das Ernst. Ich hab lange darüber nachgedacht und ich bin mir sicher.“ versicherte ihm der Brünette und nahm seine Hände in die seine.

Der Bassist sah auf ihre Hände und dann wieder hinauf in Terukis Gesicht. „A-also ich..ich mag dich auch Teruki... “

Der Drummer strahlte. „Nur mag... oder...?“ wollte er gerade nachfragen, doch wurde unterbrochen.

„Hai... “ gestand der Jüngere leise.

Teruki war geplättet. „Wirklich?“ fragte er noch einmal nach, nur um sicher zu sein.

„Jaaa~ und nochmal sag ich´s nicht!“ verkündete Kanon mit rotem Gesicht.

Der Brünette kicherte und festigte der Griff ein wenig, indem er Kanons Hand liebevoll drückte. //Süß, wenn er so verlegen ist..// dachte er sich und rückte wieder ein Stück an ihn ran. „Kanon..? Darf ich dich küssen?“ fragte er lieb.

Verdutzt sah Kanon auf in Terukis fragendes Gesicht und errötete noch mehr. „Verdammt Teruki! Frag nicht..mach´s einfach!“

Der Angesprochene lachte auf, beugte sich dann vor und versiegelte seine Lippen mit denen Kanons.

Dieser schloss automatisch die Augen, erwiderte den Kuss erst zögerlich und verflochtete seine Hand mit der seines Freundes.

Der Drummer löste kurz den Kuss, hauchte ein „Ai shiteru Kanon..“, küsste diesen erneut und schlang seine Arme um ihn.

